

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 34

Artikel: Die Frau der Zukunft!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Bundesrat bewilligte 15000 Fr. für die Reise unserer Matchschützen nach Stockholm.

Zur Glücksgöttin gehört doch en Glücksgöttli!

Chasch der's denke

Letzten Sonntag fuhr ich mit einem amerikanischen Feriengast zusammen nach San Bernardino. An einem Hotel ist eine (wohl kaum mehr gültige) Inschrift auf einer Tafel angebracht: «Zimmer mit Fl. W. von Fr. 3.50 ab.» Mein überseeischer Freund ging hoch-

erfreut in dieses gastliche Haus und fragte allen Ernstes: «Kann ich ein Zimmer mit Flasche Wein für Fr. 3.50 haben?» — Sogar der Wirt mußte lächeln.

J. R. M.

Die Frau der Zukunft!

Unlängst bat ich eines Abends meine 18jährige Schwester, im Keller etwas zu besorgen. Sie zögerte. Als höflicher Bruder fragte ich sie, ob sie sich etwa fürchte. Da gab sie mir kühn zur Antwort: «Was, förchä? I bi doch kein Maa!»

P.-R. L.

Die tausendundzweite Nacht

620

Die NZZ veröffentlicht zurzeit einen Roman von Frank Heller, der den Leser in die arabische Welt vom Märchen von Tausendundeine Nacht entführt. Geheimnisvolle alte Teppichfetzen, denen ebenso geheimnisvolle Kräfte eigen sein sollen, spielen eine große Rolle, es ist von Kristallteppichen des Salzsees «Chott el Djerid» die Rede, der einladend in der Sonne glitzerte und darauf wartete, sich aufzutun und den zu verschlingen, der darauftrat... Nun, bleiben wir in der Wirklichkeit und erfreuen wir uns an den farbenfrohen Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Sérodent ist ausgiebiger denn je, die Paste wird mit der neuesten Spezialmaschine besonders fein gemahlen.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.80



Sérodent reinigt, desinfiziert und beugt vor. Besser denn je in der Zusammensetzung, stärker in der Wirkung.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.80

